

An die Geschäftsführung, die Ärztliche Direktion und die
Pflegedienstleitung des/der

Betr.: Krankenhausplanung NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem Krankenhausplan 2021 für Nordrhein-Westfalen werden in Zukunft Leistungsbereiche und Leistungsgruppen für die Planung maßgeblich sein. Aus der Presse habe ich erfahren, dass derzeit alle Krankenhäuser in NRW aufgefordert sind, die in ihrem Hause aufkommenden Fallzahlen zu den verschiedenen Leistungsgruppen zu nennen. Auf dieser Grundlage soll dann über den jeweiligen Versorgungsauftrag entschieden werden – wenn nicht einvernehmlich mit den Krankenkassen, dann moderiert durch die Politik, in beiden Fällen jedoch hinter verschlossenen Türen und ohne maßgebliche Beteiligung von Bürger*innen, Patient*innen und Beschäftigten. Betten- und Stationsschließungen, Zentralisierung und Spezialisierung sind die zu erwartenden Folgen. Dafür erhalten die „kooperativen“ Krankenhäuser Mittel aus dem Strukturfond, die zumindest in Teilen den seit Jahren auflaufenden Investitionsstau in den Krankenhäusern in NRW lindern sollen.

Vor diesem Hintergrund bin ich als Bürger/Bürgerin, mögliche Patientin/ Patient und Angehörige/ Angehöriger in großer Sorge um unsere wohnortnahe, bedarfsgerechte und barrierefreie Gesundheitsversorgung. Da ich meine Möglichkeiten zur demokratischen Einflussnahme gerne nutzen möchte, das Zeitfenster dafür aber sehr eng ist, bitte ich Sie um eine zeitnahe und möglichst detaillierte Auskunft, wie weit die Planungen in Ihrem Haus bereits gediehen sind und wie sich die neuen Vorgaben der Krankenhausplanung auf Ihr Haus voraussichtlich auswirken werden.

Insofern will ich auch wissen, wie Sie sich eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Betreuung von Geburten vorstellen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen,

